

## Newsletter 03/2007 der Stadtschulpflegschaft Oktober 2007

### Zitat des Monats

Es gibt bereits alle guten Vorsätze, wir brauchen sie nur anzuwenden.

Quelle: Blaise Pascal (1623-1662 franz. Philosoph)

### SSPL intern

## 8. Mitgliederversammlung der SSPL

Bei der 8. Mitgliederversammlung der SSPL konnten die Grundschule Horstmar-Niederaden und die Realschule Brambauer als neue Mitglieder begrüßt werden. Erstmals - nach zweijährigem Bestehen - musste der komplette Vorstand der SSPL neu gewählt werden. 1. Vorsitzender ist Michael Folchmann vom Gymnasium Altlünen, 2. Vorsitzender Walter Jaworek von der Paul-Gerhard-Grundschule, Kassierer bleibt Oliver Thiedemann von der Grundschule "Auf dem Kelm", Schriftführerin und Pressebeauftragter sind Friederike und Ralf Seeger vom Freiherr-vom-Stein-Gymnasium.

Zu Beisitzern wurden Erich Bley von der Ludwig-Uhland-Realschule, Simone Eckl von der Geschwister-Scholl-Gesamtschule, Norbert Kulozik vom FSG, Beate Ricciardi von der Overbergschule und Gabi zum Buttel von der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule gewählt.

Kassenprüfer sind Peter Adam von der KKG und Frank Sparka von der Elisabethschule.

Erstmals musste auch ein Vertreter der SSPL im Ausschuss für Bildung und Sport gewählt werden. Hier wird Norbert Kulozik die SSPL repräsentieren. Sein Stellvertreter in dieser Funktion ist Michael Folchmann.

Unter dem Tagesordnungspunkt "Anträge" stimmte die Mitgliederversammlung dem Entwurf einer Petition an die Landesregierung, die Zusammenfassung von Kopfnoten betreffend, zu. Jeweils drei Noten zu Arbeits-, sowie Sozialverhalten sollen zu zwei Noten zusammengefasst werden.

Die weiteren Aktivitäten der SSPL sehen die "Reaktivierung" der Arbeitsgruppe LUST (Lehrermangel, Unterrichtsausfall und Stundentafeln) vor. Gerade der aktuell prekäre Lehrermangel an Lünen Schulen erklärt die oberste Priorität dieser Arbeit. Erste Kontakte zu Elternvertretern aus Nachbargemeinden (z.B. zur Stadtelternschaft Dortmund) sind bereits zustande gekommen.

## Bewegliche Ferientage für das Schuljahr 2008/2009

Im Rahmen der 20. Vorstandssitzung wurden mehrere Alternativen für die beweglichen Ferientage 2008/2009 diskutiert. Auf der nächsten Mitgliederversammlung sollen nachfolgende Alternativen zur Abstimmung kommen:

#### Alternative 1

- Montag, 13.10.2008, im Anschluss an die Herbstferien
- Montag, 23.02.2009, Rosenmontag
- Freitag, 22.05.2009, nach Christi Himmelfahrt
- Freitag, 12.06.2009, nach Fronleichnam

#### Alternative 2

- Freitag, 20.02.2009, vor Karneval
- Montag, 23.02.2009, Rosenmontag
- Freitag, 22.05.2009, nach Christi Himmelfahrt
- Freitag, 12.06.2009, nach Fronleichnam

## AG Schulmitwirkung

### Schulanfänger unterwegs ...

Die AG Schulmitwirkung der SSPL veranstaltete am 20. Oktober ihr 2. Elternmitwirkungsseminar unter dem Titel "Lünen hat Eltern mit Wirkung!". Erstmals wurde das Seminar auf Basis eines selbst entwickelten Konzeptes durchgeführt.

18 teilnehmende Eltern dokumentierten das Interesse an engagierter und fundierter Mitwirkung der Eltern an der schulischen Ausbildung Ihrer Kinder.

Ziel der SSPL ist es neben der Darstellung gesetzlicher Rahmenbedingungen und formaler Gremienarbeit, die Beteiligung der Eltern am Konstrukt "Schule" zu fördern. Dies soll insbesondere durch eine verbesserte Kommunikationsbasis unter dem Titel "Netzwerk Lünener Eltern" erfolgen. Erste erfolversprechende Ansätze zeigte bereits der Seminarverlauf, in dem sehr rege diskutiert wurde.

An der AG Schulmitwirkung können alle interessierten Lünener Eltern teilnehmen, Informationen erhält man bei Ralf Seeger (02306/12295).

## AG LUST hat getagt

Am Mittwoch, 31.10.2007, traf sich die AG LUST. In einem offenen Dialog wurden aktuelle Themen im Zusammenhang mit Lehrermangel, Unterrichtsausfall und Stundentafeln angesprochen. Im Verlauf des Gesprächs wurden die Probleme und Fragestellungen, die zur Verbesserung der Unterrichtssituation an Lünen Schulen auftreten angesprochen.

Aufgrund der Vielzahl von Fragestellungen und der ggf erforderlichen Einarbeitung in und Bearbeitung von Informationen (Gesetze, Verordnungen, etc.) sollen die Themen priorisiert werden. Je nach Interessenlage - und in erster Linie zeitlichen Möglichkeiten – können diese dann von den Mitgliedern der AG LUST aufbereitet werden. Die Mitglieder der AG LUST werden ihre Wünsche bzgl. der Bearbeitung von Themen und Fragestellungen anhand einer Themenliste festlegen.

Die nächsten Schritte der AG LUST sind:

- Wiederaufnahme der Aktivitäten zum Konzept *Unterrichtsausfall und Vertretungsunterricht an Lünen Schulen* auf Basis des „Berliner Modells“  
(<http://www.berlin.de/sen/bildung/bildungsstatistik/> bzw. [http://www.berlin.de/imperia/md/content/sen-bildung/bildungsstatistik/jahresbericht\\_uausfall\\_2006\\_as.pdf](http://www.berlin.de/imperia/md/content/sen-bildung/bildungsstatistik/jahresbericht_uausfall_2006_as.pdf)).
- Aktivitäten zur Prüfung der Kennzahlen – Durchschnittlich 16,5 Schüler je Lehrer – des „Bildungsreport NRW - 2007“ für Lünen Schulen  
(<https://webshop.lds.nrw.de/webshop/gratis/Z089%20200758.pdf>).

## Termine

Die AG LUST trifft sich das nächste Mal am Dienstag, den 13.11.2007, um 19.00 Uhr (Anfrage bei Ralf Seeger 02306/12295).

## Schullandschaft Lünen

### Neubau einer Grundschule in Lünen-Süd

„Erhalt des Altbaus der Overbergschule in Kombination mit dem Neubau einer dreizügigen Grundschule auf dem Gelände des städtischen Spielplatzes Weißenburger Straße.“ lautet der aktuelle Vorschlag der CDU-Fraktion für Lünen-Süd.

Dieser Kompromissvorschlag der CDU beinhaltet den Neubau einer Grundschulgebäudes nach neuesten pädagogischen und wirtschaftlichen Richtlinien und die auf Basis des noch fünf Jahre gültigen Haushaltssicherungskonzeptes erforderliche Weiternutzung des Altgebäudes. Diese ist aufgrund des Buchwertes des Alt-



gebäudes und gesetzlich vorgegebener Abschreibungen – Belastung des Haushaltes mit ca. 750.000,00€ – gegeben.

Vorstellbar ist nach dem Konzept der CDU, sowie dem Konzept „Schule als integratives Zentrum für Bildung, Soziales und Kultur“ von Herrn Bauer (Schulleiter Overbergschule) eine Nutzung der Räumlichkeiten für die OGATA – Offene Ganztagschule –, durch öffentliche Hand – Verwaltung der Stadt Lünen (Sprechstunde des Jugendamtes, Sprechstunde des Gesundheitsamtes [Schularzt od. Schulpsychologe], Musikschule, Bücherei, etc.) – oder für privatwirtschaftliche Angebote (Ergotherapeut, Logopäde, etc.).

Für die SPD ist ein Neubau der Grundschule in Lünen-Süd – einschließlich der OGATA-Räume – zwingend erforderlich. Dies ist das Ergebnis eines Treffens der SPD-Ortsvereine Beckinghausen, Niederaden, Horstmar, Lünen-Süd, Oberbecker, Gahmen und Osterfeld.

Zitat RN vom 27.10.2007: ✍ Mit einem gut durchdachten Neubau, so die Versammlung, könne im Lüner Süden eine zukunftsfähige moderne Schule entstehen. Sollte der Neubau in einer Prioritätenliste mit anderen Vorhaben wie dem Bau eines Kulturzentrums konkurrieren, geben die Süder Ortsvereinsvorsitzenden dem Neubau ganz klar Vorrang. "Es ist wichtig, in die Bildung der Kinder zu investieren und Kindern und Familien eine attraktive Schule zu bieten", teilen die Vorsitzenden mit. ✍

Zur weiteren Verwendung des „Altgebäudes“ werden leider keine Aussagen gemacht.

Dies SSPL fügt diesen Alternativen der beiden „großen“ Parteien noch eine weitere hinzu. Ein in vier Phasen aufgeteiltes Konzept (welches auf den bekannten Zahlen des Schulentwicklungsplanes 2006 beruht, ggf. müssen nachträgliche geänderte Schülerzahlen noch korrigiert werden) soll den Übergang vom IST-Zustand in einen von allen Beteiligten tragbaren zukunftsfähigen SOLL-Zustand ermöglichen:

### **1. Planungs- und Bauphase (2008 – Mitte 2011):**

Die Paul-Gerhardt-Schule wird, trotz Ratsbeschluss, nicht im Jahre 2009 aufgegeben werden können. Ein Neubau einer Schule, der noch nicht einmal beschlossen ist - geschweige denn in Auftrag gegeben wurde – dauert mindestens 3-4 Jahre. Realistischer Zeitpunkt für die Übergabe einer neuen Grundschule in Lünen-Süd wäre somit das Schuljahr 2011/2012. Wichtig ist, dass die Kinder der PGS bis zur Umsetzung des Umzugs in die neue Schule weiterhin an der PGS beschult werden müssen. Dies sollte vom Rat der Stadt in einer Entscheidung münden, auch wenn die Zusammenlegung beider Schulen für das Jahr 2009/2010 nicht eingehalten werden kann.

Wenn jetzt kein Geld da ist, dann muss das Vorhaben eines Neubaus solange warten, bis wieder Geld in der Kasse ist bzw. der Haushalt es verkraftet. Denn ein



Neubau würde den Haushalt bestimmt um einiges mehr belasten. Die Planungsphase für einen Neubau darf unserer Meinung nach nicht durch die ZGL erfolgen. Wir möchten in Lünen-Süd eine Schule entstehen lassen, die nicht an den Schulraumplänen NRW aus den 70er Jahren angelehnt ist, sondern die nach neuesten pädagogischen Gesichtspunkten geplant und anschließend gebaut wird. Es müssen frühzeitig Architekten ins Boot geholt werden, die innovativ handeln und mit viel Kreativität an die Verwirklichung dieses Projektes gehen. ZGL würde nur nach Standards bauen, die wir nicht wollen. Zu den 12 Klassenräumen einer neuen Schule müssen zusätzliche Räumlichkeiten für Elternarbeit und z.B. Förderunterricht integriert werden. Die OGATA besteht aus mindestens 3 Gruppen, die einen direkten Zugang zur Grundschule haben muss und eine Mensa beinhaltet. Diese Mensa kann oder sollte dann z.B. auch für (Eltern-)Versammlungen genutzt werden können. Das Altgebäude der Overbergschule wird ab Mitte 2011 für die Erprobung eines Sozialzentrums eingerichtet. Zusätzlich werden die Freiräume auch anderen Institutionen wie Musikschule, VHS usw. zur Verfügung gestellt. Die Erprobungsphase wird auf insgesamt 2 Jahre festgelegt. Dann kann über eine ständige Einrichtung in einem Neubau diskutiert werden. Die vorhandene Toilettenanlage wird durch einen abgeschlossenen provisorischen Gang in die Overbergschule integriert, sodass dort keine Fremdnutzer auftreten können.

## **2. Übergangsphase 1 (Mitte 2011 – Mitte 2012):**

In der ersten Übergangsphase besteht die PGS nicht mehr. Die Jahrgangsstufe 4 (aus beiden Schulen gebildet) besteht laut Schulentwicklungsplan jeweils nur aus einer Klasse mit 28 bzw. 24 Kindern. Wichtig ist dabei, dass die wechselnde PGS-Klasse im kompletten Klassenverbund wechselt, d.h. mit dem entsprechenden Lehrpersonal. Gerade in dieser Entwicklungsstufe, die den späteren Werdegang jedes einzelnen Kindes prägen soll, darf es keine Mischung geben. Erfahrungen haben gezeigt, dass neue Klassenverbände sich erst nach ca. 3 Monaten finden. Das kann für das eine oder andere Kind zu lang sein, um den Anschluss zu finden oder zu halten und würde sich somit negativ auswirken. Die JS 2-3 würden aus beiden Schulen neu gestaltet und zu jeweils 3 Klassen nach pädagogischen Gesichtspunkten zusammengeführt. Die JS 1 ist davon nicht betroffen, da sie die erste gemeinsame Jahrgangsstufe der neuen Schule sein wird. Das Sozialzentrum (SOZE) im Altgebäude der Overbergschule besteht inzwischen auch ein Jahr. Es werden erste Gespräche geführt, die Sinn und Zweck der Einrichtung beleuchten. Änderungen werden eingebaut, um den Nutzen weiter zu erhöhen.

## **3. Übergangsphase 2 (Mitte 2012 – Mitte 2013):**

Die neue Overbergschule ist nun in allen Jahrgangsstufen 3-zügig. Die alte Overbergschule geht in ihr letztes Jahr. Anfang 2013 werden endgültige Gespräche über Sinn und Zweck eines Sozialzentrums und weitere Nutzung durch VHS, Musikschule etc. geführt. Die Ergebnisse sind ausschlaggebend für den Bau eines Sozialzentrums in unmittelbarer Nähe der Schule (z.B. jetziges Grund-

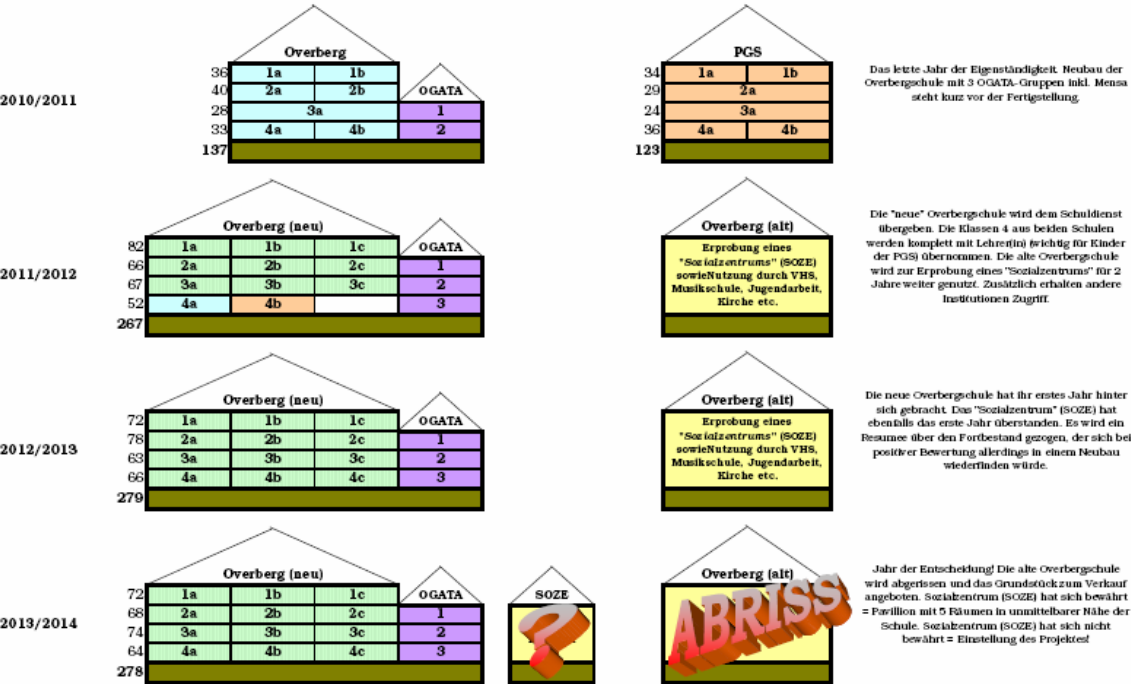


stück des ehemaligen Kindergartens). Der Neubau sollte dann aber keine direkte Verbindung zur Grundschule erhalten.

**4. Endphase (Mitte 2013 – Mitte 2014):**

Die alte Overbergschule wird nach 110 Jahren Schuldienst dem Erdboden gleich gemacht. Das Grundstück wird verpachtet oder verkauft. Hat sich das Sozialzentrum bewährt, wird ein Pavillon mit insgesamt 5 Räumen errichtet, der z.B. Platz auf dem Gelände des ehemaligen Kindergartens finden könnte. Sollte das Projekt Sozialzentrum nicht eingeschlagen haben, wird von der Errichtung eines Pavillons abgesehen.

Vorschlag der SSPL zum Thema Grundschule Lünen-Süd



Klassengröße - Bandbreite 18 - 30 Kinder

Schülerzahlen = Angaben laut Schulentwicklungsplan, Stand November 2006

(P) (C) SSPL 2007

AG Schulkonzept hat getagt



Am Montag, 15.10.2007, traf sich die AG Schulkonzept in den Räumen der Gaststätte *Stockey* um die künftige Fahrtrichtung festzulegen. Dabei wurden sowohl langfristige, als auch kurz- und mittelfristige Ziele erarbeitet und festgehalten. Das derzeitig brisanteste Thema ist der Grundschulneubau in Lünen-Süd und wird die AG sowie auch Vorstand und Elternvertreter beider Schulen noch einige schlaflose Nächte kosten. Nachdem der "Familienatlas" durch die Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen bekannt gegeben wurde, sehen wir unsere Arbeit und vor allen Dingen unsere Ziele mehr und mehr bestätigt

Liebe Grüße

Ralf Seeger – Pressebeauftragter der SSPL